



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Münsterberg.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

wird/in der Ehre S. Maria/ St. Petri/Pauli  
und St. Gregorii gestiftet/ weswegen auch  
dieses Thal / darinn es liget / noch zu dieser  
Zeit S. Gregorii Thal genennet wird ; und  
solle der Stifter König Hilderich aus Frank-  
reich gewesen seyn. An. 1632. im Winter/ ist  
diese Stadt von den Schwedischen einge-  
nommen worden/ und hat hernach in solchem  
Krieg viel erlitten. Anno 1652. haben die  
Lotringischen Völker allhier / und sonderlich  
im Kloster / sehr übel gehauset / der Kirchen  
selbst nicht verschonet / selbige geplündert/  
und mit solchen Kirchen-Gütern unchristlich  
versfahren / die Kelche und Monstranzen / &  
nicht von Gold und Silber gewesen/ mit Sil-  
fen zerstreckt.

**Münsterberg.**

**M**ünsterberg ist eine Nieder-Schlesisch-  
Stadt / lige 5. Deutscher Meilen von  
Glatz gegen Böhmen/ so Kaiser Heinrich der I.  
zu einer Stadt soll haben machen / und da-  
hin ein Kloster oder Münster bauen lassen/  
davon der Stadt / so zwischen den Bergen lie-  
get/ der Name gekommen. Wird insgemein  
unter die 4. Berge des h. Römischen Reichs  
gezehlet. Ist das Haupt des Herzogthums/  
so von ihr den Namen hat. Die Stadt und  
Fürstenthum ist Anno 1570. durch Kaiser  
Maximilian / als ein Schlesisches Glied / der  
Kron Böhmen incorporiret worden / wie  
M. Georgius Alurius in Glaciographia,  
der Glazialen Chronick / bewahret. Sie  
hat 4. starke Thore / und eine veste volge-  
thürast

durch Ober u. Nieder-Tentschland. 497

thürnre Mauer / und entspringet nicht weit davon der Oblausflug.

Mulrose.

Mulrose ist ein Flecken / in dem Lebusischen Kreis in der Mittelmark / an der Echlube / gelegen / welcher Flusß vielen Kupfer - und Eisen-Hämmern dienet.

Mundorff.

Mundorff ist ein vornehmes Dorff im Herzogthum Luxenburg ; hält jährlich zween Märkte / nemlich auf S. Matthæi des Apostels und Evangelisten / und auf S. Michaelis Tage.

Murau.

Murau liegt im Lande Steyer an der Mur / allwo das prächtig - erbaute Schloß und die Pfarrkirche zu sehen.

Murbach.

Murbach ist die mächtigste Abtei im ganzen Elsaß / anderthalb Meilen von Thann / eine Stunde von Batwil und Sulz / nabend Lautenbach im Obern Elsaß gelegen. Ware vor Jahren so mächtig / daß ein Abt 1260. Pferd unterhielte / und eine grosse Anzahl von Edelleuten zu Lehen-Leuten hatte. An. 1547. und 48. hat Ferdinandus I. zugelassen / daß der gefürstete Abt allhier Sitz und Stimme auf den Reichstägen haben / und ein Reichs-Fürst verbleiben / auch zu Unterhaltung des Kammer-Gerichts seine Gebühr geben möge. Aber seinen Reichs-Anschlag haben Ihre Majestät selbst zu erlegen Dero vorbehalten / wie in dem R. U. de An. 1548.

S. Nach-